

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 128.

Mittwoch, den 8. Mai.

1839.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem Kriegsschulden-Tilgungs-Fonds dieser Stadt zu entrichtende Abgabe ist auch auf den instehenden Termin Mai jetzigen Jahres nur nach demselben Verhältnisse, wie in den vorhergegangenen Terminen abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand gehörig werden abgetragen werden, so haben wir auch an die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehenden Reste um so eifriger zu erinnern, als wie diese unterbleibenden Falls nunmehr durch militairische und nach Befinden gerichtliche Execution einzubringen lassen müßten.

Leipzig, den 4. Mai 1839.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber der laufenden und Mess-Conti's werden hiermit von dem unterzeichneten Hauptamte darauf aufmerksam gemacht, daß die Verzeichnisse der während der Messe verkauften Waarenposten oder an deren Stelle die Duplicat-Certificate spätestens

Donnerstag, den 9. Mai a. e., bis Abends 6 Uhr,

als an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei einzureichen sind.

Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen können bei gedachter Buchhalterei in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 3. Mai 1839.

Das Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Die Gustav Adolph-Stiftung.

Unsere Stadt ist in freudiger Bewegung; in allen geselligen Kreisen, die der bis daher wahrhaft mairische Mai zahlreicher, als nur vor Kurzem noch möglich war, an mehr als einem Orte zusammenruft, handelt sich von nichts als von der ihrer Erfüllung täglich näher rückenden, viel verheißenden Festerwartung; Pfingsten, das schon in uralter deutscher Zeit als „das liebliche Fest“ besungene, wird diesmal, will es Gott! in unserer Stadt einen Schmuck um sich legen, wie es ihn hier wohl noch nicht getragen hat, so lange es auch schon gefeiert worden ist! Wir dürfen nicht erst sagen, daß es der dreihundertjährigen Jubelfeier der in Leipzig mit Luthers gepredigten Worte am Pfingstfeste 1539 anerkannten Reformation gilt; denn schon seit Monaten ist die Presse und der Grabstichel beschäftigt, in fliegenden Blättern, Festliedersammlungen, bogentreichen Schriften und Medaillen den großen Gegenstand den Raben und Fernen zu verkündigen, und eben so lange arbeiten auch Festcomités, um die Ordnung der nahen Feier zu bestimmen und die einzelnen Blumen dieses reichen Blüthenfeldes in einen würdigen Festkranz zu sammeln. Mögen die schönen Tage, die die Geburtsstunde einer großen Befreiung, deren durch drei Jahrhunderte fortgeschrittene Entwicklung noch nicht vollendet ist, unserer Erinnerung in festlichem Gange vorführen sollen, ihr schönes Ziel nicht verfehlen! Freudige und feste Entschlüsse, in echtem protestantischem Geiste die geistige Befreiung der Christenheit mit aller Macht immer weiter und weiter zu fördern, ohne Widerrede sind das die wünschenswerthsten Blüthen, die auf dem Grunde eines solchen Festes aufgehen können; Früchte aber, die aus diesen Blüthen reifen, sie werden als die schönsten Stiftungen dastehen, die die feiernde Gegenwart der Nachwelt zu hinterlassen im Stande ist. Und um nun jenen Blüthen schon im Voraus wenigstens eine solche Frucht recht

edler Art zu sichern, brauchen wir uns da erst noch weit nach neuen Fundationen und Gründungen ängstlich umzuthun? Ist nicht schon seit einigen Jahren in unserer Mitte, in gesegnetem Vereine mit der Hauptstadt des Vaterlandes, ein Baum gepflanzt, der gerade für den angedeuteten Zweck aufs Glückliche organisiert erscheint, und der, wenn er nun eben jetzt aus den Quellen unserer Festfreude die rechte Befruchtung gewinnen sollte, zu einem Gewächse werden müßte, das die Früchte des echten Protestantismus auf eine Weise tragen und in einer Ausdehnung verbreiten würde, die noch nach Jahrhunderten von Leipzigs Jubelfeier das ehrendste Zeugniß ablegen müßte? Wir meinen die Stiftung, die unsere Ueberschrift nennt; und ihre Kräfte zu stärken, ihren Einfluß zu erweitern, wahrlich! das scheint eine Aufgabe, zu deren Lösung an einem solchen Feste, wie das bevorstehende; in solcher Zeit, wie die gegenwärtige, die dringendsten Aufforderungen sich von selbst darbieten. Gestiftet am zweihundertjährigen Gedächtnistage des Todes jenes königlichen Helden, der den Protestantismus vom Untergange rettete, hat sie das Ziel sich gesetzt, den Druck, den protestantische Gemeinden in der Nähe und in der Ferne durch die Erschütterungen der Zeit, unter den Wehen einer sich unaufhaltsam neugestaltenden Ordnung der Dinge, im wieder frisch erwachten Kampfe der eine Zeitlang schlummernden kirchlichen Gegensätze, für ihren kirchlichen Zustand erfahren müssen, zu lindern; also genau genommen, dafür zu wachen, daß der Bestand des Protestantismus nicht verringert, daß auch den Brüdern neben uns das theuer errungene Kleinod nicht wieder entrisen werde. Wir kennen die Zeichen der Zeit, die in dieser Beziehung so drohend, wie lange nicht, sich zusammengestellt haben. Und noch sieht man da nicht, daß solcher Zweck und solches Ziel mit Absicht und Gesinnung, wie sie unserm Jubelfeste unterliegen müssen, fast wunderbar zusammentreffen? Wer fühlt es nicht, daß gerade

Stärkung des Glaubens unserer protestantischen Glaubensgenossen der Ruf ist, der aus den mancherlei Stimmen des Festes am Lautesten uns entgegenschallt? Welche Stiftungen also auch das schöne Fest bringen möge, daß nur die nächste und ansprechendste Stiftung, unsere Gustav Adolph-Stiftung, nicht vergessen werde; daß man es anerkenne, das Natürlichste und Beste sei doch, das schon Bestehende zu erhalten, so zu erweitern und zu stärken, ehe man Neues beginnt und diese Kräfte zuwenden, die für jene hätten benutzt werden können. Wir hören, daß Sammlungen zum Besten des Instituts veranstaltet werden sollen. Wir täuschen uns nicht! Der gesunde und für jedes wahrhaft Gemeinnützige offene Sinn unserer Mitbürger wird auch hier das Rechte zu wählen wissen und in seiner Festfreude die Anstalt, die schon in ihrem Entstehen so zuvorkommend von ihm unterstützt worden ist, in einer Weise bedenken, die ihre schon jetzt gesegnete Wirksamkeit auf das Erwünschteste zu erweitern im Stande sein wird. Es liegen die Rechenschaftsberichte der Stiftung seit ihrer Begründung im Jahre 1832, wie sie im hiesigen Tageblatte in den betreffenden Jahrgängen abgedruckt worden sind, vor uns und wir geben noch eine kurze Uebersicht des Zustandes wie der bisherigen Leistungen derselben, um unsere Mitbürger zu überzeugen, daß der Baum schon recht sichere Wurzeln geschlagen hat und, ferner treu gepflegt, die besten Früchte für die Zukunft verheißt. Der erste Jahresbericht vom 6. Novbr. 1833 weist nach, daß die veranstalteten sogenannten „Sechser-Sammlungen“ bereits damals ein Capital von 1053 Thlrn. 20 Gr. 1 Pf. eingebracht hatten, das den bestätigten Statuten gemäß zinslich anzulegen war, indem nur durch die Zinsen des Fonds die Absicht der Stiftung, Unterstützung bedrängter Glaubensgenossen, erreicht werden soll. Mit dem Rechnungsjahre 1834 war die Einnahme auf 1110 Thlr. 2 Gr. 1 Pf. gestiegen, von welcher Summe jedoch 50 Thlr. als erste Unterstützung an die Protestanten auf dem Donaumoos und an die protestantische Gemeinde Wollwitz in Böhmen abgegeben worden waren. Mit dem Jahre 1835 vereinigte sich ein in Dresden für denselben Zweck bestehender Verein mit dem hiesigen und fortan wechselte das Directorium bei der vereinigten Gustav Adolph-Stiftung in der Weise, daß dasselbe das erste Jahr von Leipzig, das darauf folgende von Dresden aus u. s. w. geführt wurde; eine höchst bedeutende Vermehrung gewann indes durch diese Vereinigung der Fonds, indem der Dresdener Verein ein Capital von 1001 Thlrn. 7 Gr. der Casse überwies und zugleich das hohe Ministerium des Cultus den bei demselben noch vorräthigen Ueberschuß von den zu Gustav Adolphs Denkmale bei Lützen veranstalteten Sammlungen, im Betrage 2202 Thlr. 19 Gr. 9 Pf., der Stiftung übergab. 110 Thlr. wurden in diesem Jahre nach Deutsch-Sablonz, Haaber in Böhmen, und an die Gemeinden am Halstädter und Altensee im Salzkammergute im Oesterreichischen verabreicht, dennoch blieb am Schlusse der Rechnung noch ein Vermögen von 4272 Thlrn. 21 Gr. 3 Pf., das in preussischen und sächsischen Staatsschuld-scheinen angelegt ist. Im Jahre 1836 besah die Stiftung beim Rechnungsschlusse 4654 Thlr. 9 Gr. 9 Pf., nachdem 164 Thlr. Unterstützungen nach Engmannsdorf in Ungarn, Trebesing in Arentzen, Kreuzberg in Böhmen und Grätz in Steyermark ausgezahlt worden waren. 1837 stieg das Vermögen auf 4753 Thlr. 11 Gr. und Halstadt im Salzkammergute, Crabschütz, Zwakatschowitz, Humpolek und Bukowka in Böhmen, so wie Krasna in Mähren hatten zusammen 160 Thlr. 22 Gr. Unterstützung erhalten.

Bedeutend wuchs der Fonds der Stiftung im Jahre 1838, obwohl 128 Thlr. 8 Gr. nach Jassy und 20 Thlr. nach Crabschütz in Böhmen abgegeben wurden, indem die erste Sendung der von Sr. Majestät dem Könige von Schweden der Gustav Adolph-Stiftung auf 6 Jahre bewilligte Kirchen- und Hauscollekte mit 2000 Thlrn. ringing, so daß am Schlusse des Jahres das Vermögen bis zur Höhe von 6907 Thlrn. 9 Gr. 6 Pf. gestiegen war. — Sind nun auf diese Weise von der jungen Anstalt bereits 633 Thlr. 6 Gr. Unterstützungsgeelder an bedrängte protestantische Gemeinden im Auslande gezahlt worden, so mag doch nach Allem, was man vernimmt, das Rufen nach Hilfe und Beistand aus der Ferne so dringend und so mannigfaltig sein, daß der Wunsch, in größerer Ausdehnung, als selbst von nun an bei den gestiegenen Kräften möglich sein wird, zu helfen, sich gar nicht abweisen läßt. Es liegen schon wieder bittere Klagen über Noth und Mangel aus Baiern, aus der Schweiz, aus Böhmen und Ungarn vor! — Hochherzig ehrt Schweden den Todestag seines Gustav Adolph in jener Theilnahme, die es der sächsischen Stiftung schon bewiesen hat und noch ferner beweisen wird. Sollte nun Sachsen, die Wiege des Protestantismus, nicht gleiche Aufforderung haben, einer Stiftung, die in ihrem Entstehen so liebevoll von ihm gepflegt worden ist und die, wie die Zeit fortschreitet, die ernst bewegte, sich nur immer zeitgemäßer bewährt, zu wachsender Wirksamkeit förderlich zu werden? Könnte unser Leipzig die mahnende Stimme, die aus seiner festlichen Gegenwart so dringend ihm entgegen kommt, überhören? — Nein! Alles können wir glauben, aber das Vertrauen zu Leipzig, das noch nie getäuscht hat, wird auch jetzt sich rechtfertigen.

Am Feste Himmelfahrt Christi predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Dr. D. Großmann,
	Mittag	12 Uhr	Richter,
	Resp.	12 Uhr	M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	D. Bauer,
	Resp.	12 Uhr	M. Holtz;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Söfner,
	Resp.	12 Uhr	M. Küchler;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	M. Schneider,
	Resp.	2 Uhr	M. Blüher;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	M. Waldau,
	Resp.	2 Uhr	M. Franke;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Krig;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänfel,
	Resp.	12 Uhr	M. Hänfel;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	M. Pfeifer;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Dplz;
Katechese in der Arbeitsschule:		8 Uhr	M. Hanschmann;
reform. Gemeinde:	Früh	9 Uhr	M. Tempel;
kathol. Kirche:	Früh	9 Uhr	Pfarrer Hanke.

Notette.

Heute Nachmittag um 2 Uhr in der Thomaskirche: Kyrie und Gloria, von Fr. Schneider; in zwei Theilen.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche: Missa, Kyrie und Gloria, von Krommer. Agnus Dei, von demselben.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 8. Mai: Der Platzregen als Eheprocurator, Pöffe von Kaupach. Hierauf: Die Schleichhändler, Lustspiel von Kaupach. — Herr Gern, königl. Hofschauspieler von Berlin, wird im ersten Stück die Rolle des Rök, im zweiten die des Schelle als Gast geben.

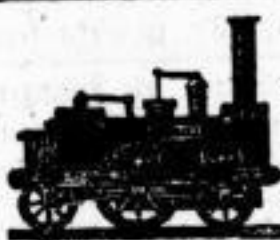
Donnerstag, den 9. Mai: Robert der Teufel, große Oper von Meyerbeer.

Freitag, den 10. Mai: Der Geizige, Lustspiel von Molière. Hiervon: Ein Stündchen vor dem Potsdamer Thore, Pöffe mit Gesang von E. Blum. — Herr Gern im Lustspiele den Kammerroth Fegeack, im Nachspiele die Lina.

Concert-Anzeige.

Sonnabend, den 11 Mai, findet im Hôtel de Pologne eine declamatorisch-musikalische Academie statt. Eintrittskarten à 16 Gr. sind in den Musikhandlungen der Herren Kistner, Hofmeister und Friese von Freitag, den 10. an, und Abends an der Casso zu erhalten. Das Nähere wird das Programm anzeigen.

Das Directorium des Tunnels.



Extra-Dampfwagenfahrt nach Borsdorf, Mahren und Burzen

Donnerstag Nachmittag 2 Uhr, zurück um 6½ Uhr.

Billets dazu, hin und zurück, werden in Leipzig ausgegeben.

Versteigerung. Den 11. d. M. Nachmittags um 3 Uhr sollen in dem, am Hospitalthore hieselbst gelegenen Zangenberg'schen Gute sechs Zugpferde mit Geschirre und zwei vollständige Rüstwagen mit eisernen Achsen und übrigen Zubehörungen, gegen sofortige baare Zahlung in Preuß. Cour. durch den Unterzeichneten öffentlich versteigert werden. — Kaufsliebhaber können obige Gegenstände in dem Zangenberg'schen Gute in Augenschein nehmen. Leipzig, am 7. Mai 1839.

Edmund Schmidt, Notar.

Denkmünzen

auf die Feier der Reformation, das Stück 2 Gr., sind fortwährend zu haben bei

J. F. Massias,

Steinquellager am Markte, unter den Bühnen Nr. 32.

Denkmünzen

auf die Feier der Reformation, das Stück 2 Gr., sind von heute an fortwährend zu haben bei

Carl Massias, Roth- und Glockengießermstr., am Rauhe Nr. 869, und am Verkaufstande, Markt Nr. 171.

Eine kleine, aber wunderhübsche



Gedächtniss-Münze

auf die Eröffnung der

Leipzig-Dresdener Eisenbahn

ist bei Unterzeichneten erschienen und in feinstem Silber für 10 Gr., 4 Stück im Kreis, als Whistmarken für 2 Zhr. zu haben. Gedruder Tecklenburg.

Franz., engl. und italienischer Unterricht.

Es ist mir wieder möglich geworden, in meinem franz., engl. und italienischen theoretisch-praktischen Unterrichte auf dem Wege der Conversation wie der Grammatik darauf Reflectirende unter annehmbaren Bedingungen aufnehmen zu können.

M. Schönrich,

am Markte Nr. 193, 4 Treppen, Del Vecchio's Kunsthandlung.

Zum Unterrichte im kaufmännischen Rechnen, so wie im Buchhalten und der Correspondenz sind wieder einige Stunden des Tages verfügbar; auch können für gehörig vorbereitete Söhne hiesiger solider Familien in zwei ebenfalls hiesigen Großhandlungen Lehrlingsstellen nachgewiesen werden. Das Nähere auf gefällige Anfragen: neuer Kirchhof Nr. 274, 3. Stock.

Anzeige. Dem resp. Aeltern erlaube ich mir andurch meine seit mehrern Jahren bestehende Unterrichtsanstalt in weiblichen Arbeiten für Kinder vom 4. Jahre an zu empfehlen, da in derselben diese Plätzen mehre Stellen leer geworden sind. Das Honorar beträgt monatlich 8 Gr.

M. W. Hülse, Hainstraße Nr. 342, 4. Etage.

Jungen Damen giebt Unterricht in jeder Art Stickerei
Amalie Theresie Müge,
Windmühlengasse Nr. 886.

Empfehlung. Englische Strohhüte für Damen, besonders sehr zweckmässig auf Reisen, empfiehlt die Strohhutfabrik von C. H. Hennigke.

Empfehlung. Das Auerneueste und Geschmackvollste in Stöcken und Tabakspfeifen empfiehlt
Carl Simon, Gewölbe: Hainstraße Nr. 196.



Mein Lager von feinen französischen Reistroh-
hüten ist wieder in den neuesten Façons vollständig
fortirt. C. H. Hennigke, Strohhutfabrikant.

Anzeige. Die Krähenjagd nimmt zum Himmelfahrtstage ihren Anfang. Karten sind Sonn- und Festtags am Eingange des Holzes und außerdem in meiner Wohnung zu bekommen.
Glessen, den 4. Mai 1839. Förster Tittel.

Anzeige.

Der Detail-Verkauf meiner Cacao- und Chocolaten-Fabrikate im Salzgäßchen, dem Naschmarke gegenüber, ist von heute an wieder eröffnet, und empfehle meine bekannten Fabrikate zu billigen Preisen.
Leipzig, den 7. Mai 1839. C. S. Saubig.

Anzeige. Der Ausverkauf fertiger Wische findet nur noch bis zum 25. d. M. statt bei

Wilhelmine Dupont,

Reichstraße Nr. 584, 1. Etage, dem Schuhmacherg. gegenüber.

Anzeige. Alle Arten Lampen werden sauber gereinigt: neue Straße Nr. 1100, 3 Treppen.

Anzeige. Ein Pianoforte, vornehmlich, und von gutem Tone, ist billig zu verkaufen: im Raundörschen Nr. 1013, zwei Treppen.

Etablissemmentsanzeige.

Unterzeichneter hat sich auf hiesigem Plage als

Vergolder und Lackirer

etabliert und empfiehlt sich demzufolge mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, als: vergoldeten Spiegel- und Bilder-rahmen, Tapetenleisten und andern Artk. in nach beliebiger Bestellung, mit der Versicherung der möglichst billigen Preise und bittet um geneigte Aufträge.

J. C. Eichner,

in Herrn Lehmanns Garten, neben der Barfußmühle, unmittelbar am Gewächshause.

Meine Wohnung ist jetzt Petersstraße Nr. 59, bei Herrn Bäckermeister Schmiers, 1 Treppe hoch.

August Christiani, prakt. Wund- und Zahnarzt.

Localveränderung. Mein Verkauflocal mit Strickgarnen eigener Spinnerei befindet sich jetzt in der Reichstraße Nr. 543, im Gewölbe Kochs Hofe schräg über. C. W. Bähr.

Local-Veränderung.

Meinen resp. Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich den bisherigen Verkaufstand am Markte Nr. 2 verlassen und ein Gewölbe im Salzgäßchen Nr. 405, bezogen habe. Zugleich erlaube ich mir die ergebenste Bitte, mit deren schätzbares Wohlwollen auch fernerehin angehehen zu lassen, indem ich mich bemühen werde, bei prompter Bedienung die billigsten Preise zu stellen.

B. Martin, Schuhmacherstr.,

Wohnung: Markt Nr. 2, im Hofe 4 Tr., 2. Eingang rechts

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute an auf der Nicolaisstraße, in Herrn Freygangs Hause Nr. 743, 2 Tr. hoch vorn heraus, wohne.

J. S. S. Westphal, Schneidermeister.

Maitranf

ist täglich frisch zu haben bei

Otto Piezer, Auerbachs Keller.

Medoc Margeaux

in schöner Qualität, à Boutheille 10 Gr., bei

Friedrich Pfeilschmidt,

Thomasikirchhof Nr. 105.

Genueser Limonaden: Essenz, in Gläsern, à 1 und 2 Gr., **beste Gotthard Cervelatwurst**, à Pfd. 7 Gr., **schöne Danziger Bricken**, à 1 Gr. u. 1 Gr. 6 Pf. empfiehlt Carl Julius Lieder, Serbergasse Nr. 1108

Verkauf. Geräucherten und marin. Lachs, Frankf. Bratwürstel, Straßburger Münster- und holländ. Rahmkäse empfiehlt J. A. Nürnberg, Keller unter Kochs Hofe, Nr. 387.

Verkauf. Die erwarteten Katharinen-Pflaumen sind angekommen bei Heinrich Schomburgk.

Verkauf. Der erwartete **Diamond-Cement**, unauslösl. liche Kitt, für Porzellan, Steingut und Glas ist aufs Neue angekommen und verkaufe solchen in Flacons à 6 und 8 Gr. Zugleich empfehle ich:

engl. weiße und braune Windvorleise in Paqueten à 6 Gr. do. Macassar-Del à 4 Gr. gutes Eau de Cologne à 12 Gr. pr. Kiste, so wie viele andere Parfümerien und Kurzwaren, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

W. L. Wigleben, sonst Albert Wahl & Comp.

Verkauf. Der **Gärtner Senke** in der Neustadt, lange Straße am Ruchengarten, empfiehlt sich mit Sommer-Lebkeopflanzen, Blumenkohl-, Kohlrabi-, Kraut- und Wirsingpflanzen.

Verkauf. Ein eiserner Waagebalken nebst Schalen und mehre Centner eiserner Gewichte, wie auch eine Partie leerer Kisten stehen billig zu verkaufen bei

Gebrüder Tecklenburg.

Verkauf. In Nr. 1081 an der alten Burg ist ein gebrauchter, jedoch noch ganz dauerhafter, vierstücker Reisewagen billig zu verkaufen, und das Nähere zu erfragen im Vorderhause parterre.

Verkauf. 6 Stück feine Mahagony-Rohrühle, Preis 18 Thlr., bei F. S. Hoffmann, Serbergasse Nr. 1148.

Verkauf. Von sehr schönen Landaurkeln, welche nun in Flor stehen, werden im Ganzen und Einzelnen zu dem billigsten Preise verkauft; desgleichen starke blühbare Malven in prächtigen Farben, in dem Garten des Hrn. Stadthauptmann Schwägrichen, Nr. 1043, am Ransstädter Thore.

Verkauf. Ein Wiener Mahagony-Flügel ist für 40 Thlr. auf dem neuen Kirchhofe Nr. 275, 3 Tr., zu verkaufen.

Verkauf neuer leichter zweispänniger, so wie auch einspänniger Dreischken nebst Reisewagen beim Sattler Pausch am Petersst.

Verkauf. Zwei braune polnische Pferde mit Geschirr und einem Wagen stehen zum Verkaufe in der Nicolaisstraße, goldenes Ring. Das Nähere darüber in der Gaststube zu erfragen.

Lack- und Oelfarben-Verkauf.

Reinen Bernstein-Lack, à Pfd. 10 Gr., Copal-Lack auf weißem Anstrich, à Pfd. 14 Gr. weiße und bunte Lack- und Oelfarben zu den billigsten Preisen.

Reichels Garten, N. Spießbarth.

Ausverkauf aller Arten Mahagony-Meubles

im Raundötschen Nr. 1020, bei J. A. Truthe, Tischlerstr., als: Secretaire, Chiffonieren, Eitber- und andere Glasschränke, runde Säulentische, mehre Divans, mit Haartuch und Damast beschlagen, Rohr- und Posterkühle nebst anderen Meubles werden von heute an zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Landhäuserverkauf. Einige massiv gebaute Landhäuser mit schönen großen Gärten, unweit der Stadt, so wie ein Haus mit Materialhandel etc. sind zu verkaufen. Näheres am neuen Kirchhofe Nr. 248/49, parterre rechts.

Stußflügel-Verkauf. Ein sehr guter 6 Octav. Wiener Stußflügel, von angenehmem Tone, geschmackvollem Aussehen und dauerlicher Bauart, ist billig im Gewand Nr. 623, 4 Tr., zu verkaufen.

Mittel gegen Wangen! Ein sicheres Mittel, die Wangen auf eine leichte Art aus den Wohnungen gänzlich zu vertilgen, ist billig zu haben auf der Serbergasse Nr. 1114, im Hintergebäude 2 Tr., bei Witwe Seitsch.

Familienverhältnisse halber soll ein in der reizendsten Gegend, $\frac{1}{2}$ Stunde oberhalb Dresden, dicht an der Elbe gelegenes Gut, dessen Hauptgebäude ein priv. Gasthof und beliebter Vergnügungsort für die Stadt, auch in herrschaftlichem Style erbauet ist, sogleich um den Preis von dreizehn tausend Thaler verkauft werden. Nähere Nachweisung wird Herr Tabakfabrikant August Heyne, am Rossplatze in Leipzig, zu ertheilen die Gefälligkeit haben.

Zu verkaufen ist ein 6 Octav. Pianoforte in Tafelform, von starkem Tone und mit Glockenspiel, für dessen Güte garantiert wird. Zu erfragen auf der Reichsstraße Nr. 539, Amtmanns Hof.

Zu verkaufen ist billig eine polirte Commode, ein Säulentisch, ein Ottomanengestelle, ein Kinderbett: in Reichels Garten, neben der Färberei parterre.

Zu verkaufen sind vier junge Wachtelhunde, 3 Wochen alt: Gewandgäßchen Nr. 621.

Zu verkaufen: Eine Partie leere Flaschen und eine hölzerne Badewanne. Das Nähere bei dem Markthelfer Hoffmann, Katharinenstraße Nr. 373, 2 Tr. hoch.

Zu verkaufen stehen ein Sopha und eine Commode, und können in Augenschein genommen werden (früh von 7 bis 9 Uhr): Dvergasse Nr. 1215, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein großer Ziegenbock, der gut steht, und eine neumithene Ziege mit einer jungen. Zu erfragen in der Sänstenträgerstube bei dem Sänstenträger Erbe.

Zu verkaufen stehen ein Kleiderschrank, ein Divan und zwei Paar Betten in Nr. 1077, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist die Schenke zu Sestewitz, unweit Leipzig, durch den D. Mothes zu Leipzig.

Zu verkaufen ist ein gebrauchtes vorntimm. tafelförmiges Wiener Pianoforte von 6 Octaven für 40 Thlr. in Nr. 880, 2 Tr. hoch links.

Die neuesten Stoffe zu Sommerbeinkleidern, Sommerröcken und Westen

empfehlen in grosser Auswahl Bollmeyer & Comp.

Modebänder

von Taffet in der reichsten Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimm. Gasse No. 591.



Reise - Utensilien!

als: Eilpost-Coffer und Hutschachteln von Leder, Nachtsäcke, Reisegeleutaschen zum Verschließen, Eisenbahnbeutel, Regenschirmfuttermale, Eigtassen, Paß- und Brieftaschen, Copirmaschinen, Kaffe-Stuis, Trinkgläser in Etuis, Boxer, Reisesemmer mit Löffel und Gabel, Trinkflaschen und Becher, starke große Geldbörsen, Pfeifen, Tabaksbeutel, und viele andere zur Reise brauchbare Effecten, sind in großer Auswahl zu haben bei

G. B. Heisinger, im Schuhmachergäßchen.

Ausraugirte Modebänder

verkauft, um mit dem alten Lager zu räumen, die Elle zu 1 Gr. und 1½ Gr.

A. L. Fuchs,
sonst: E. W. Kürsten

Die
königl. sächs. priv. Anstalt
zum Reinigen der Bettfedern,



Rosenthaler Thor Nr. 1341,
empfiehlt ihre zweckmäßig eingerichteten, in neuerer Zeit mit Sorgfalt verbesserten Apparate zum Reinigen gebrauchter und neuer Bettfedern, Eiderdunen u. s. w., und bittet die Anmeldungen in Betreff der Stückzahl der zu reinigenden Betten so zeitig und genau als möglich bei unterzeichnetem im Locale der Anstalt zu machen und sich reinlicher, zuvorkommender und gewissenhafter Bedienung versichert zu halten.

E. A. Thöllden, Rosenthaler Thor Nr. 1341.

Cravaten, Shlipse und Jaromir',

Chemisettes, Kragen und Manschetten empfehlen

Riedel & Hörigsch.

Gürtel und Modebänder,

Strümpfe, glatt und à jour, fertige Canvas-Stickerien, so wie alle in diese Branche einschlagende Artikel empfehlen

Riedel & Hörigsch.

Glacé-Handschuhe,

à Paar 5 und 6 Gr. empfehlen

Riedel & Hörigsch, am Markte Nr. 175.

Franz. Mousseline de laine-Rester

in allen Farben und Ellenmaßen verkaufen

Bollmeyer & Comp.

Carl Büchner,

Radlermeister,

Verkauflocal: neuer Neumarkt Nr. 607, in der sogenannten „Maria“, und Wohnung: Nr. 1030, empfiehlt sich mit allen Gattungen Radlerwaaren u. s. w., wie er auch Bestellungen auf alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten annimmt, und versichert die billigste und reellste Bedienung.

Moritz Horn,

Kunststüber Steinweg Nr. 1030, in der neuen Schmiede, empfiehlt sein Lager selbstgefertigter chirurgischer Zahn-, Augen- und Aderlaß-Instrumente, so wie Impffedern nach Stadtbezirksarzt Hrn. Dr. Sünjens Angabe, zu möglichst billigen Preisen.

Glacé-Handschuhe,

für Damen von 4 bis 14 Gr.,

für Herren von 6 bis 18 Gr.,

empfiehlt in verschiedenen Farben

Carl Bebr,

Hainstraße, dem Joachimsthal gegenüber.

Reine Bockholzkugeln und Elfenbein-Kernbälle

empfiehlt in allen Größen zu den billigsten Preisen

Carl Simon, Gewölbe, Hainstraße Nr. 196.

Wieder angekommen sind:

Palmöl-Sodaseife, Pfd. 4 Gr., Ctr. 18 Thlr. Palmwachs-Stearinlichter

von ganz vorzüglicher Schönheit und elegantem Aussehen 5, 6 und 8 Stück à 10 Gr. bei Abnahme von 10 Paketen à 9 Gr.

G. F. Märklin, Markt Nr. 1.

Die erwarteten Damenfoder von Strohgeflecht habe ich erhalten und empfehle solche billigt.

W. Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Wattirte Bettdecken,

so wie auch Brinkleiderstoffe, Piquee- und seidene Westen, ostind. Taschentücher, gelbe Ranquins, 1½ breite Thibets, feine gedruckte Kleider-Mousseline, Kattune in allen Preisen, seidene und baumwollene Schürzen, Umstlagertücher, Mousseline de laine Shawts in verschiedener Größe, weiße glatte und schön fagonirte Jaccos nets, Cambrics und Kragenstoffe empfiehlt zu billigen Preisen.

Wm. Krobisch.

Louise verwitw. Wagner

empfiehlt sich hienmit einem vortheilhaften Geschäft mit Wuschern von Blondes, Tull, Crepp, Flor, seidene und wollenen Zeugen und Gegenständen aller Gattungen nach Pariser Art. Ihre Wohnuna ist Ritterstraße Nr. 690, 3 Treppen hoch.

* Gebrauche aber noch gute Federbetten werden zu kaufen gesucht durch F. Metlau, am Nicolairchhofe.

Gesuch. Ein Mensch, welcher das Fournierschneiden mittelst Maschine gründlich versteht, und Zeugniß seiner Brauchbarkeit beibringen kann, erhält sogleich, und zwar auf längere Zeit, eine Anstellung. Hierauf Achtende wollen sich unter Adresse C. G. A. (franco) an die Expedition d. Bl. wenden.

Gesucht wird sogleich ein stilles freundliches Mädchen, das Liebe zu Kindern hat: Nr. 1184, 2 Treppen, 2. Thüre.

Gesuch. Ein junges Mädchen, welches Damenhäubchen gut zu arbeiten versteht, kann sogleich Beschäftigung finden. Auskunft ertheilt Madame Senf, Quergasse Nr. 1187.

Gesucht wird zum 1. Juni ein gesundes starkes Mädchen mit guten Attestaten: Kauf Nr. 868, Gartengebäude, 4. Etage.

* Ein junger Mensch von auswärt, der ein Drechsler zu werden wünscht, sucht einen Lehreren, kann aber als Sohn unbemittelter Aeltern kein Lehrgeld geben. Hierauf reflectirende Menschenfreunde werden ergebens gebeten, ihre Adressen bei dem Kaufmann Hrn. Barth, Halle'sche Gasse, niederzulegen.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehener junger militairischer Mensch, 22 Jahre alt, welcher im Rechnen und Schreiben geübt ist, sucht ein Unterkommen als Markthefer. Näheres wird ertheilt Petersstraße Nr. 68, beim Hausmanne Herrn Schumann.

Gesuch. Eine Köchin wünscht sobald als möglich bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst: neuer Neumarkt Nr. 48, parterre zu erfragen.

Gesuch. Eine gesunde und gebildete Frau in dem vierziger Jahren sucht eine Anstellung bei einer achtbaren Familie, welche gefonnen ist, ein oder auch einige Kinder in die Pflege und Wartung einer erfahrenen und gelehrten Frau zu geben. An Häuslichkeit, Ordnungsliebe und Thätigkeit gewöhnt, würde sie die ihr Uebertragenen aufs Gewissenhafteste leiten und sich die Liebe ihrer Pflegerlinge zu verschaffen suchen. Darauf Reflectirende wollen die Güte haben, sich auf dem neuen Neumarkte Nr. 21, beim Schuhmachermeister Kusch, 3 Treppen hoch, zu erkundigen.

Gesuch. Ein gesundes, 21jähriges, im Kochen wohlverfahrenes und schon in Diensten gewesenes, mit den besten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht für den 1. Juni d. J. einen anderweiten Dienst und macht nicht sowohl auf einen hohen Lohn als eine gute Behandlung Anspruch. Näheres neuer Neumarkt Nr. 630, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein junges Frauenzimmer aus Erfurt, von angenehmem Aeußeren, aus gebildeter Familie, welches weibliche Arbeiten jeder Art versteht, und sich für jetzt in einem Materialgeschäft befindet, sucht eine ähnliche Condition. Portofreie Offerten sind abzugeben Neugasse Nr. 1194, parterre.

Logis gesucht. Zwei Wohnzimmer, oder Stube und Schlafkammer neben einander, nach der Straße zu und in 1. oder 2. Etage eines Hauses der inneren Stadt, sucht für eine einzelne, pünctlich zahlende Person von Michaeli d. J. ab zu miethen D. Prasse in Auerbachs Hofe.

Gesucht wird für einen einzelnen Herrn ein Wohnzimmer mit Meubels und mit einem daran befindlichen Schlafgemach. Daß die Fenster des Wohnzimmers nicht in den Hof gehen, und daß zur Aufbewahrung des Winterholzes ein zu verschließender Raum vorhanden sei und mit übergeben werde, wird vorausgesetzt. — Auch Wohnungen der Art, welche außerhalb der Stadt, jedoch nahe bei einem Thore sich befinden, werden berücksichtigt werden. Um Erwiederung auf diese Anfrage, und um deren Abgabe zu Herrn Piffers Haus in der Burgstraße, 1 Tr. hoch, unter der Adresse L. P., wird gebeten.

Gesuch. Ein Familienlogis, zu Michaeli a. e. zu beziehen, von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, 1 Treppe hoch oder parterre, wobei eine Niederlage mit gewünscht wird, in der inneren Stadt oder deren Nähe gelegen, welches auch in einem hellen Hofe sein könnte, wird zu miethen gesucht. Offerten deshalb, welche schriftlich abgegeben werden möchten, werden gütigst entgegen genommen im Gewölbe bei Herrn C. A. Döderlein, Fleischer-gasse Nr. 167.

Zu miethen gesucht wird ein mittlerer Keller in der Nähe des Barfußgäßchens, durch
J. S. Lehner, Fleischer-gasse, rother Krebs.

Zu miethen gesucht wird ein meßfreies gut meublirtes Zimmer mit Bett, wo möglich unter eigenem Verschlusse, welches in der Stadt gelegen und sogleich zu beziehen ist. Anerbietungen mit Preisbemerkung sind unter der Adresse „Alexander“, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung. An einen einzelnen Herrn von der Handlung oder Expedition ist künftige Johanni eine freundliche Stube nebst Schlafbehältniß zu vermieten. Näheres von Früh 8 bis Nachmittags 4 Uhr: Ring Nr. 868, Gartengebäude 4. Etage.

Vermiethung. Es sind einige gute Schlafstellen offen, auf der Gerbergasse Nr. 1157, 2 Treppen vorn heraus.

Vermiethung. Auf der Fleischer-gasse Nr. 225 sind sogleich zwei freundlich meublirte Stuben, wovon die eine mit Stubenkammer, 3 Tr. hoch vorn heraus, an solide ledige Herren zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Vermiethung. Ein Gewölbe, besonders für eine Buchhandlung geeignet, ist von Michaeli d. J. an in der großen Feuerkugel, alter Neumarkt, zu vermieten. Das Nähere erfährt man beim Hausmanne daselbst.

Vermiethung. In der Hainstraße, 1. Etage, sind 4 Zimmer, 3 vorn heraus und 1 im Hofe, einzeln oder zusammen, zu vermieten. Das Nähere erfährt man in der Expedition d. Bl.

Vermiethung. In Thomaskgäßchen Nr. 187, 1 Treppe hoch vorn heraus, ist eine Stube mit Schlafkammer an ledige Herren zu vermieten, und parterre zu erfragen.

Vermiethung. Ein Parterrelogis ist zu vermieten in Nr. 896, Windmühlengasse.

Vermiethung. Vor dem Hintertore ist ein kleines Familienlogis, bestehend aus einer großen Stube, Kammer, Küche, Holzbehältniß und Keller, von Johanni an um den jährl. Miethzins von 40 Thlr. pr. Cour. zu vermieten. Das Nähere erfährt man bei Herrn Dr. Poppe.

Vermiethung: Eine freundlich meublirte Stube nebst Kofen mit Aussicht nach dem Theaterplatze, Hainstr. Nr. 353, 3 Tr.

Ein Gärtchen nahe an der Eisenbahn, mit gemauertem Häuschen und vollständig mit Bäumen und Sträuchern besetzt, ist zufällig noch billig zu vermieten und das Nähere zu erfragen Petersstraße Nr. 38 im Gewölbe.

A. B. Herrschaftliche und andere große Familienlogis zu 150 bis 400 Thlr. jährl. Mieth werden nachgewiesen von
C. P. Blattspieles Agentur-Bureau.

Zu vermieten ist sogleich 1 Stube mit Meubels an einen ledigen Herrn, vorn heraus, 1 Treppe, in der Stadt Frankfurt.

Zu vermieten ist in der Nähe der neuen Post und des Bahnhofes zu Johanni ein ganz neu eingerichtetes Parterrelocal. Das Nähere in Nr. 1243, parterre.

Zu vermieten: an 1 oder 2 Herren ein anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach u., und auf Verlangen ein Stückchen Garten, vor dem Grimm. Thore an der Dresdener Straße. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 569, 2. Etage.

Zu vermieten ist nächste Johanni an einen oder zwei ledige Herren eine freundliche Stube: Hainstraße Nr. 342, 4 Et.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mit 2 Stuben und Zubehör vor dem äußeren Grimma'schen Thore hinter Weisens gewesener Restauration, bei J. S. Franke.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine zweifenstrige Stube nebst Kofen, meublirt, in der Nicolaisstraße Nr. 743, zwei Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist an Herren von der Handlung oder Beamte eine schöne gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer: Reichstraße Nr. 584, 3. Etage.

Zu vermieten ist und sogleich oder zum 1. Juni zu beziehen ein freundlich meublirtes Stübchen, vorn heraus, nebst Schlafcabinet mit Bett, an einen Herrn von der Handlung oder einer Expedition: Mühlgraben Nr. 1045, 2 Tr.

Zu vermieten sind in dem auf der Ritterstraße unter Nr. 686 gelegenen Carlischen Hause 2 trockene Böden mit Aufzug durch
D. Neubert, Auerbachs Hof.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen, oder als Stuben, in der Quergasse Nr. 1188, 1 Treppe hoch rechts.

Zu vermieten sind einige Logis an stille pünctlich zahlende Leute in der Johannisvorstadt. Stockenstraße Nr. 1423.

Zu vermieten ist zu Michaeli ein mittleres Familienlogis, alles in gutem Zustande: neuer Kirchhof Nr. 275, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 ledige Herren, von der Handlung oder Expedition, ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafbehältniß, in erster Etage in bester Hauptstraße der Stadt, von jetzt an zu beziehen, durch
G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten ist von jetzt an eine Stube mit Kofen an einen oder zwei Herren; nahe an der neuen Pforte Nr. 656, eine Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist an ledige Herren eine gut meublirte Stube: Brühl Nr. 321, 3. Etage.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine Stube mit Alkoven, vorn heraus: Eselsplatz Nr. 692, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Meubles und Alkoven: Halle'sche Gasse Nr. 456, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein gutes Fortepiano: Stadtpfeifergäßchen Nr. 656 e, 2 Treppen.

Zu vermieten ist in der Reichstraße Nr. 605 eine geräumige heisse Kammer, mit oder ohne Bett an eine solide Person. Näheres 3 Treppen vorn heraus.

Wiesen-Verpachtung.

Mehre der hiesigen Kohgerber-Innung zustehende an dem Parthysflusse gelegene Wiesen werden zu billiger Verpachtung bestens empfohlen von Joh. Christian Elzner, d. B. Obermstr.

Concert-Anzeige.

Morgen, als den 9. Mai, 2. Frühconcert von dem Musikchor des 2. Schützenbataillons in der Wasserschenke zu Wohlis.

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, daß von morgen, als dem 9. Mai, alle Sonn- und Festtage in Kleinschocher früh Concert stattfindet. Das Musikchor.

Anzeige. Am Himmelfahrtstage ist Tanzmusik im Gasthose zu Lützschena.

Morgen Tanzmusik in der Wasserschenke zu Wohlis.

Heute, Mittwoch, Gladen, Kartoffel- und mehre Kaffeekuchen. Schulze in Stötteritz.

Anzeige. Holländische Waffeln und Spritzkuchen sind jeden Morgen von 8 Uhr an warm zu haben auf dem neuen Neumarkte Nr. 18.

Anzeige.

Daß bei mir alle Morgen Bouillon und Beefsteak mit Kartoffeln zu haben sind, und alle Mittage und Abend à la carte gespeist wird, zeigt hierdurch an und bittet um gütigen Besuch J. F. Flau, Stadt Frankfurt.

Festliche Einweihung

von

Sannerts Tanzsalon,

neuer Ausbau vor dem Grimm. Thore, an der Dreedener Straße, morgen, am Himmelfahrtstage.

Das Grandiose dieses neuen, schönen Locals, verbunden mit einem braven Musikchor und bester Bewirtung, soll einem geehrten Publicum, welches um gütigen Besuch ergebenst gebeten wird, besonderes Vergnügen gewähren.

Morgen, Donnerstag den 9. Mai, erstes Concert und Tanzmusik in

Sannerts Tanzsalon.

Es ladet zu dessen Besuche ein musikliebendes Publicum ergebenst ein das Musikchor von Moriz Wend.

Heute, Mittwoch, und morgen, Donnerstag, verschiedene Kuchen, an letzterem Tage Concert u. Tanz. Schulze in Stötteritz.

M o d e r n.

Zum Himmelfahrtstage, als Donnerstag den 9. Mai, ladet zu Concert und Tanz; ergebenst ein H. Werthmann.

Schleußig.

Hierdurch mache ich einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß am Himmelfahrtstage, als Donnerstag den 9. Mai, die Morgen- und Nachmittags-Concerte, so wie Tanz-Musik, ihren Anfang nehmen und den Sommer hindurch für alle Sonn- und Festtage fortgesetzt werden, und bittet um gütigen Besuch G. Serber.

Zum Sternschießen

Donnerstag, den 9. Mai, ladet ergebenst ein Feigner in Knauthain.

Einladung zu einem Sternschießen mit Büchsen, Donnerstag, den 9. Mai, ladet ergebenst ein Heiser, Gastgeber zu Rodewitz.

Einladung.

Den 9. Mai ladet zum Frühconcert und Nachmittags zur Tanzmusik von einem stark und gut besetzten Orchester ergebenst ein Pollter in Kleinschocher.

Einladung. Morgen Tanzmusik in Plagwitz; außer Gladen mehre Kaffeekuchen in Portionen. Dunaefeld.

Einladung. Morgen um 3 Uhr geht man zu Plinsen bei J. G. Heinicke in Reichels Garten.

Thüringer Speckkuchen

gibt es morgen Vormittag von halb 10 Uhr an auf dem neuen Neumarkte Nr. 18 bei E. A. Radelli.

Heute, Mittwoch den 8. Mai, ladet zum Schlachtfest ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein Liebner im Kohlaarten, weißes Täubchen.

Reisegelegenheit nach Berlin, heute Abend, bei J. E. Sebide, Fleischergasse, goldenes Herz Nr. 288.

Verloren wurde gestern früh in der Petersstraße ein Argentanosporen. Wer denselben im Nr. 1288 (Durgasse), parterre rechts, abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde am 6. Mai von 3 bis halb 4 Uhr ein gelb-lakirtes Pennal und ein seit zwei Jahren fortlaufendes Censurbuch für P. F. von der Burgstraße bis zur Promenade; es wird gebeten, dieselben gegen eine Belohnung beim Portier in Gerhards Garten abzugeben.

Drei Thaler Belohnung.

Aus der Hausspur, im Hintergebäude des Kranichs Nr. 324, sind im Laufe der verfloffenen Messe 3 Kisten, worunter eine mit Eisen gut beschlagen, abhanden gekommen. Wer mit den Thäter nennen kann erhält obige Belohnung bei Verschweigung seines Namens. F. A. Hauptvogel.

Abhanden gekommen ist ein großer Tigerhund, derselbe hat einen schwarzen Kopf und Lappohren, ein Halsband von gestochtenem Leder mit einem Messingplättchen. Der Ueberbringer an Herrn Tscharman, Schneidermeister, Reichstraße Nr. 426, erhält eine Belohnung.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 686 e, 5,096 e, 5,796 e, 10,462 e, 10,967 e, 10,974 e, 12,602 e, 17,332 e, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder dem Eigenthümer, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen. Das Leihhaus zu Leipzig.

Lieben Verwandten und Freunden widmen hiermit die traurige Nachricht, daß unser guter Sohn, Gatte und Vater, Herr Heinrich Krug, an einer Lungenlähmung am 5. Mai d. J. Nachts 12 Uhr sanft entschlafen ist. Alle, die dem selig Verbliebenen kannten, werden unsern tiefen Schmerz ermessen und uns eine Theilnahme nicht versagen. Leipzig, am 6. Mai 1839. Die Hinterlassenen.

Unser lieber, guter Julius — unsere einzige Freude — wurde uns am 4. d. M. in Folge einer Gehirnentzündung nach vor. Ablauf seines ersten Lebensjahres durch einen schmerzlichen Tod entziffen. Leipzig, den 6. Mai 1839.

D. Emil Ferdinand Vogel.

Auguste Charlotte Vogel, geb. Schilling.

Nachruf

an
unsere früh verschiedene Freundin
Fräulein Auguste Bürger.

Ein Engel tief: es senkte sich die Blüthe,
Die kaum der Lenz mit neuem Glanz geschmückt;

Thorzettel vom 7. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Commiss.-Rath D. Kunde, v. Dresden, in St. Hamburg.
Die Dresdener Nacht-Eilpost.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Post, 47 Uhr: prn. Partic. Pöbler u. v. Sanden,
s. Königsberg u. Berlin, im v. de Saxe, Dem. Krause, v. Dessau,
im Hotel de Russie.

Dr. Papierfabr. Fleischer, v. Rindelsbrück, unbekannt
Auf der Magdeburger Eilpost, 48 Uhr: Dr. Amtsausc. Granow, von
Sülzen, unbest.
Dr. Gengle, v. Neufrelig, in St. Wien. Dr. Stud. Warbach, von
Berlin, bei D. Warbach. Dem. Lindner u. Frau Capitain Krause,
v. Berlin, in St. Wien. Dr. Stud. Gayer, v. Schleswig, u. Herr
Stud. Gertz, v. Bismar, in St. Hamburg.

Kanndter Thor.

Dr. Gattw. Sachse, v. Eisleben, bei Seidler.
Die Hamburger Post, um 6 Uhr.

Hospitalthor.

Auf der Chemnitzer Journaliere, 10 Uhr: Dr. Bürgermstr. Behner u.
Dr. Rfm. Krel, v. Chemnitz, in St. Hamburg u. unbest., Dr. Prof.
Biedermaier, v. hier, v. Annaberg zurück.

Auf der Nürnberg-Diligence, 14 Uhr: Dr. Fabr. Berger, v. Grim-
mischau, in Speck's Hause, Mad. Schmidt, v. Zwitau, im grünen
Baum.

Die Freiburger Post, 17 Uhr

Auf der Annaberger Post, 17 Uhr: Dr. Tapezierer Espenhain, v. hier,
v. Penig zur., Dr. Stud. Schilling, v. Chemnitz, in Nr. 75, Mad.
Weber, v. Frankenberg, unbest.

Bahnhof.

Dr. Oblgsreiff. Holzapsel, v. Magdeburg, pass. durch. Dr. Rfm. Römer,
v. Wurzen, u. Dr. Rfm. Simon, v. Halle, unbest. Dr. M. Gold-
born u. Dr. Rfm. Wolf, v. hier, v. Grimma u. Oschatz zur. Herr
Amtshptm. v. Graushaar, Frau Hptm. v. Kayser, Fr. v. Vorburg,
Dr. D. Schilling u. Dr. Fabr. Knepper, v. Dresden, Frn. Kauf.
Marohn u. Tsch. v. Hamburg u. Trief, Dr. Ritterstr. v. Feilich,
v. Gera, u. Dr. D. Pienig, v. Pirna, unbest. Mad. Schmiedel, Dr.
Kammerh. Thümel, Fr. Secret. Schmidt u. Dr. Rfm. Kodel, von
Dresden, Dr. Rfm. Hartgen, v. Bismar, Herr Kaufm. Vogel, von
Chemnitz, u. Dr. Oberfeuercontrol. Köhler, v. Löbau, unbest. Mad.
Winkler, v. Helfenburg, im v. de Russie. Mad. Gutmann u. Herr
Ganzleif. Erdel, von Dresden, unbest. u. in St. Frankfurt. Frn.
Kf. Uhlemann u. Finsch, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Bang.
Laudemann, v. Teplig, Dr. Rfm. Winter, v. Frankfurt a. M., Dr.
Mühlend. Drache u. Dr. Kammerh. v. Helldorf, v. Dresden, Dr.
Schausp.-Dir. Glef, v. Götting, Frn. Buchhdt. Taylor u. Glatzer, v.
London u. Jena, Dr. Partic. Franz, v. Hamburg, u. Frn. Kauf.
Predmuda, v. Brauns. u. Naas, v. Trief, Bremen u. Mannheim, unbest.
Dr. Baron v. Dering, v. Knau, im deutschen Hause.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Def. Krug, v. Leisnig, bei Vater.
Dr. Oblsm. Kronacher, v. Bischberg, in der Sonne.
Die Eilenburger Diligence.

Dr. Forststr. Cotta, v. Thorandt, passirt durch.

Halle'sches Thor.

Auf der Magdeburger Eilpost, 18 Uhr: Dr. Rfm. Ehermet, v. Magde-
burg, pass. durch.

Kanndter Thor.

Dr. Commiss. Feldmann, v. Rinteln, passirt durch.
Dr. Oblsm. Aufferhofer, v. Wahlen, in den 3 Rosen.
Auf der Merseburger Post, um 8 Uhr: Dr. Apoth. Köhmann, von
Merseburg, unbest., Dr. Secret. Tytersch, v. Burgscheidungen, im
Hotel de Baviere.

Die prangend in der Unschuld Farben glühte,
Sie hat ein Gott zum höhern Sein entrückt,
Und nur der Geist in jenen lichten Sphären
Kann noch des Klauens bangen Seufzer hören.
Der Freunde Kreis hat sie der Tod entziffen,
Mit Thränen schau'n wir ihrem Sarge nach,
Denn Gott der Vater kann allein es wissen,
Warum ein Engel diese Knoche brach.
Doch keine Klagen — in des Himmels Höhen,
Wo sie verklärt der Gottheit Loblied singt,
Wird einst auch sie des Sieges Palm' umwehen,
Wenn „Auferstehen“ die Posaune klingt.

Th. L. — J. L. — A. K. —

B. O. — B. L.

Petersthor.
Auf der Pegauer Post, um 8 Uhr: Dr. Lieuten. v. Erdmannsdorf, v.
Pegau, unbest.

Hospitalthor.

Auf der Grimma'schen Journaliere, um 8 Uhr: Dr. D. Wolfram und
Mad. Kietzsch, v. hier, v. Grimma zurück.
Dr. Rfm. Fiedler, v. Dederon, unbest.

Bahnhof.

Dr. Geh.-Rath v. Sternberg, v. Dresden, pass. durch. Dem. Brand,
Dr. Maler Frenzel, Dr. Architect Krause, prn. Partic. von Wed-
jimidt u. v. Ziemiedt u. Dr. Ganzleif. Schmidt, v. Dresden, un-
bestimmt. Dem. Tournes und Dr. Buchhdt. Köhler, v. hier, von
Dresden zur. Dr. Einnehmer Gröschner, v. Weida, Dr. Rfm. Enge-
ler, v. Berlin, Dr. Gattw. Preißler u. Dr. Rfm. Jot, v. Dresden,
Fr. Pastor Thieme, v. Götting, u. Dr. Rfm. Kitzau, v. Magdeburg,
unbest. Dr. Rfm. Sidmann, v. hier, v. Dresden zur. Dr. Kfess.
Fouquier, v. Berlin, Frn. Kf. Heinemann u. Wolf, v. Merseburg u.
Wittenberg, Dr. Oblsm. St. Goar, v. Frankfurt a. M., Dr. Wein-
hdt. Parsch, v. Dresden, u. Mad. König, v. Oberzell, unbest. Dr.
Kess. Lüders u. Dr. Graf v. Brühl, v. hier, v. Dresden zur. Dr.
Oblgsdiener Lindner, v. Gröschner, Fr. Supercant Adam, v. Wurzen,
u. Frn. Oberamt Pösch u. Krug, v. Kallisch u. Pachtisch, unbest.
Dr. Oblgsd. Nothke, von hier, v. Zigeroda zur. Mad. Reider, von
Dahlen, bei D. Schulze Mad. Köttig, v. Weissen, u. Dr. Kaufm.
Dehmitzen, von Wägen, unbestimmt. Dr. Tuchm. Maundorf, von
Pain, in der Feuerkugel. Dr. Tuchhdt. Poppe, von Kitzberg, in
Nr. 52.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Die Magdeburger Post, 11 Uhr.
Auf der Braunschw. Post, 112 Uhr: Dem. Brackner, Säng., v. Wien,
pass. durch, Dr. Stud. Gorkens, v. Braunschweig, im Heilbrunnen,
Dr. Rfm. Landerer, v. Wohlen, u. Dr. Rfm. Widnell, v. Hamburg,
im Hotel de Baviere.

Dr. Schausp. Bern nebst Gattin, v. Berlin, im Blumenberge.
Auf der Berliner Eilpost, 12 Uhr: Dr. Actuar Nathusius, v. Dresden,
u. Dr. Kapl. als Courier, v. Berlin, v. d., Dr. Oblgsreiff. Seide,
v. Ebersfeld, u. Dr. Musterzeichner Rifeneder, von Nostau, unbest.

Kanndter Thor.

Dr. Schausp. Mayerhöfer, v. Posen, in Nr. 578.
Dr. Partic. Leucht, v. Dresden, passirt durch.
Auf der Frankfurter Eilpost, um 2 Uhr: Dr. D. Schröder u. Dr. Maj.
Herwart, v. Erfurt, pass. durch, prn. Kauf. Scherischer u. Wehrde,
v. hier, v. Naumburg zur., Dr. Rfm. Reinhardt, v. Chemnitz, pass.
durch, Dr. Commis. Wadelung, v. Götting, in Stadt Mailand.

Hospitalthor.

Dr. Oblsm. Lina, v. Frankfurt a. M., in Nr. 687.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor.

Dr. Stud. Köppe, v. Dessau, u. Dr. D. Sudke, v. Halle, unbest.

Kanndter Thor.

Dr. Landschafts-Cassirer. Wieland, v. Weimar, in St. Rom. Frn.
Oblgsreiff. Aderer u. Moosdorf, v. Deuß u. Magdeburg, unbest. Dr.
Ober-Rath Silberschlag u. Dr. Partic. Reifig, v. Naumburg, im
Hotel de Russie.

Petersthor.

Dr. Oblgsdiener Bernhardt, v. Froburg, bei Roscher.
Dr. Oblsm. Müller, v. Schleich, im gold. Schiffe.

Hospitalthor.

Dr. Rfm. Weber, v. Geithain, im gold. Arme. Dr. Färber Müller,
von Kirchberg, in den 3 Königen, Dr. Färber Glockmeyer, von
Leisnig, im gold. Papp. Dr. Fabr. Kirken, v. Froburg, bei Wilder.
Dr. Def. Müller, v. Köhlig, im gold. Ringe.